

ACTA SOCIETATIS PRO FAUNA ET FLORA FENNICA, 36, N:o 1.

18. 459
pp. 1-70.

BEITRÄGE ZUR KENNTNIS
DER DIPTEREN FINLANDS
VIII.
SUPPLEMENT 2.

MYCETOPHILIDÆ, TIPULIDÆ, CYLINDROTOMIDÆ
UND
LIMNOBIIDÆ.

VON

CARL LUNDSTRÖM.

HELSINGFORS 1912.

UNIVERSITETET I BERGEN

**Fortsetzung des in den Teilen I—VII. aufgeführten
Litteraturverzeichnisses.**

- Johannsen, O. A.*, Fam. Mycetophilidæ (Gen. Insect. dirigés par P. Wytzman 93 Fasc. 1909).
- »— The Mycetophilidæ of North America Part I. 1909, Part II. 1910. (Maine agric. exper. stat. Bulletin N:o 172, 180).
- Dziedzicki, H.*, Zur Monographie der Gattung Rymosia Winn. (Horae Soc. Ent. Rossicae t. XXXIX. 1909).
- Lundström, C.*, Neue oder wenig bekannte europäische Mycetophiliden. (Annal. Musei National. Hungarici 1911.)
- Landrock, K.*, Zwei neue Pilzmücken aus Mähren (Wiener Ent. Zeitung 1911).
- »— Neue oder seltene Mycetophiliden aus Mähren (Wiener Ent. Zeitung 1912).
- Strobl, G.*, Spanische Dipteren II. (Memor. de la Real Sociedad español der Hist. nat. t. III. 1905).
- Czerny, L.* und *Strobl, G.*, Spanische Dipteren III. (Verh. zool.-bot. Gesellschaft in Wien 1909).
- Riedel, M. P.*, Hexatoma (Anisomera) Saxonum Loew. (Sonderabdr. aus Deutsche Entom. Nat.-Bibliothek I. 1910).
- » — Die paläarktischen Arten der Dipt. (Nematocera polyneura) Gattung Pachyrina Macq. (Deutsche Entom. Zeitschrift 1910).
- Czižek, K.*, Tipulidae moravicae. Sonderabdr. aus d. Zeitschr. des Mähr. Landesmuseums XI. Band. Brünn 1911).

Ein * vor einer Art im Verzeichnis bedeutet, dass diese Art für das ganze Faunagebiet neu ist und ein —, dass die Art für eine spezielle Lokalität des Faunagebietes neu ist.

Zwei ** bedeutet: *nova species*.

Ein *cursivierter* Artname deutet Berichtigungen oder Ergänzungen an.

Beitr. bedeutet: Beiträge zur Kenntnis der Dipteren Finlands von Carl Lundström (Acta Societatis pro fauna et flora fennica).

Den Herren Dr. H. Dziedzicki, Dr. W. Lundbeck und Dr. E. Wahlgren, die durch Vergleichen zweifelhafter Arten mit den Typen in den Winnertzschen, Staegerischen und Zetterstedtschen Sammlungen mir in meiner Arbeit freundschaftlich Beistand geleistet haben, spreche ich hier meinen herzlichen Dank aus.

Der Verfasser.

Mycetophilidæ.

Diadocidia Ruthe.

- 1. **D. ferruginosa** Ta. Kangasala (Frey).

Mycetobia Meig.

- 1. **M. pallipes** Meig. 1 ♀. N. Helsingfors 30/V 1849 (Nylander).

Bolitophila Meig.

- 1. **B. bimaculata** Zett. Ka. Rajala (Adelung) Lkem. Muonio (Frey).
— 2. **B. fusca** Meig. Lkem. Muonio (Frey).
— 3. **B. cinerea** Ka. Kivikoski (Adelung) Lkem. Muonio (Frey).

Macrocera Meig.

- 1. **M. lutea** Ka. Kivikoski (Adelung).
* 12. **M. vittata** Meig. 1 ♀. Ta. Hattula (v. Essen).
** 13. **M. grandis** nov. sp. ♂. *ferrugineoflava; antennis corpore 2 $\frac{1}{2}$ longioribus, extrorsum fuscis; thoracis dorso vittis 3 nigris, subnitentibus, pleuris fuscomaculatis; abdominis segmentis 1—6 fasciis apicalibus, fuscis, segmento 7 forcipeque nigris; pedibus luridis; alis hyalinis, macula centrali fusca, vena costali venam tertiam vix vel parum superante.* Exsiccata.

Long. corp.: 9—10 mm.

Patria: Fennia australis.

Untergesicht und Taster gelb, Labrum jedoch schwarzbraun. Stirn und Scheitel gelbbraun. Fühler 2 $\frac{1}{2}$ mal so

lang wie der Leib, braungelb, gegen die Spitze zu braun bis schwarzbraun.

Rückenschild rostgelb mit drei schwarzen, etwas glänzenden Striemen, deren mittlere keilförmig, nicht gespalten, am Halskragen ankerförmig erweitert ist. Brustseiten rotgelb mit grossen, teilweise zusammenfliessenden, braunen bis schwarzbraunen Flecken. Schildchen und Hinterrücken braun. Schwinger gelb.

Hinterleib schlank, fast länger als die Flügel, schmutzig gelb mit schwärzlichen Binden am Hinterrande der 1.—6. Ringe. Die Binden sind in der Mitte schmal oder sogar fast unterbrochen, an den Seiten erweitern sie sich aber striemenförmig, erreichen den vorderen Rand der Ringe jedoch nicht. Der siebente Ring und die kräftige Zange sind schwarz oder schwarzbraun.

Beine schmutzig gelb. Alle Hüften an der Basis und an der Spitze mit braunen Flecken. An den Vorderbeinen sind die Schienen länger als die Metatarsen (76—60). Empodien ziemlich gross, dicht behaart. Klauen nicht gezahnt, unterseits an der Mitte mit einem stumpfen Höcker.

Flügel mikroskopisch behaart, schwach gelblich, fast glashell mit braunen Adern. Die Randader läuft kaum oder wenig über die dritte (Schiner) Längsader hinaus. Die Medialastinalader mündet in die Randader über der Stelle wo die vierte Längsader von der dritten sich abzweigt. Die erste Längsader ist an der Spitze kaum oder sehr wenig erweitert. Der schwarzbraune Centralfleck füllt die Basis der ersten, zweiten und dritten Hinterrandzellen, breitet sich aber nicht, wie bei der *M. centralis*, in die vierte Hinterrandzelle aus. Die Wurzel der dritten Längsader ist erweitert und schwarzbraun.

Das praeparierte Hypopygium hat die bei der Gattung gewöhnliche Form einer einfachen Zange, deren Endglieder an der Spitze zweigezähnt sind, nur sind die Zähne bei dieser Art ungewöhnlich lang und dabei tief schwarz.

M. grandis ist grösser als die anderen Arten der Gattung. Sie steht der *M. centralis* Meig. am nächsten, unter-

scheidet sich aber von dieser nicht nur durch die Grösse sondern auch durch folgendes: Bei der *M. centralis* läuft die Randader über die dritte Längsader weit hinaus, bei der *M. grandis* kaum oder wenig, bei der *M. centralis* liegen die dunklen Binden des Hinterleibes am Vorderrande der Ringe, bei der *M. grandis* am Hinterrande; bei der *M. centralis* breitet sich der Centralfleck der Flügel bindenartig in die vierte Hinterrandzelle aus, bei der *M. grandis* ist die vierte Hinterrandzelle ungefleckt.

3 ♂. **Ab.** Kuustö, in einer schattigen Grube am Fusse eines Berges in einem Tannenwalde (Lundstr.)

Ceroplatus Bosc.

— *C. humeralis* Zett. 1 ♂. **Sa.** Hirvensalmi, 1 ♂. **Ka.** Kivikoski (Adelung).

Die Klauen des Männchens sind denen des Weibchens sehr ungleich. Die des Männchens sind viel grösser als die des Weibchens und haben an der unteren Seite mehr als zwanzig sehr kleine, stumpfe Zähnen, welche nur bei starker Vergrösserung sichtlich sind. Die Klauen des Weibchens dagegen haben an der unteren Seite etwa sieben lange Stacheln, welche schon bei schwacher Vergrösserung sehr deutlich sind.

Die Klauen an den Vorderfüssen des Männchens Fig. 1, die des Weibchens Fig. 2.

* 4. *C. testaceus* Dalm. 2 ♂. **Ab.** Karislojo (Forsius) 1 ♂, **Ka.** Kivikoski; Juni (Adelung) 1 ♂. **Lkem.** Kittilä (Frey).

Der Brachialast der Flügel mündet bei dieser Art, wie beim *C. tipuloides* Bosc., in die erste Längsader.

Platyura Meig. (Zelmira Meig. 1800).

— 1. *P. fasciata* Meig. **Ka.** Kivikoski (Adelung).

— 3. *P. humeralis* Winn. **Ka.** Rajala (Adelung).

— 5. *P. cincta* Winn. **Ka.** Kivikoski (Adelung).

* 8. *P. nigricornis* Fabr. 1 ♀. **Ka.** Kivikoski; Juli (Adelung).

* 9. *P. modesta* Winn. 1 ♀. Ka. Rajala (Adelung).

* 10. *P. brunnipennis* Staeg. 1 ♂. Ka. Wiborg (J. Forsius).

Das Exemplar stimmt mit Staeger's Beschreibung vom Weibchen der *P. brunnipennis* überein durch die überall braunen aber am Vorderrande dunkelsten Flügel. Die Abweichungen von der Beschreibung Staeger's sind: die Hüften sind ganz und gar, nicht nur an der Basis, dunkel pechbraun. Die Körperfarbe ist, wie Staeger angiebt, schwarz, aber an den Schultern unter dem Rande des Rückenschildes ist eine schmale, gelbe Strieme sichtlich. Die Schwinger sind gelb und nicht schwarz. Die Körperlänge ist nur 5 mm, also etwas kleiner als Staeger angiebt (3 lin.).

Die Fühler sind relativ schlank, etwas kürzer als Kopf und Mittelleib zusammen. Die Geißelglieder sind ein wenig länger als breit. An den Vorderbeinen sind die Schienen ein wenig kürzer als die Metatarsen (30—32). Der Hinterleib hat keine gelbe Binden.

Die Flügel: Die Randader läuft über die Mündung der dritten Längsader weit hinaus und endet unweit der Spitze des Flügels an der Mitte der ersten Hinterrandzelle. Der ziemlich lange, etwas gebogene Brachialast mündet schief *sehr nahe* zur Mündung der ersten Längsader. Die Spitze der Mediastinalader *verschwindet frei* in die Flügelfläche über der Mitte der vorderen Basalzelle. Die Analader verschwindet gleich vor dem Flügelrande. Die Axillarader sehr kurz, fast nur eine Falte.

Das praeparierte Hypopygium Fig. 3 und 4.

Asindulum Latr.

— 1. *A. rostratum* Zett. 2 ♂. Ab. Karislojo (Forsius).

Ich habe im Teil IV (Beitr. 1909 S. 5) geschrieben, dass *A. flavum* Winn. vielleicht mit *A. rostratum* Zett. synonym wäre. Später habe ich aber einige Exemplare von *A. flavum* aus Ungarn untersucht. Diese hatten einen Rüssel, welcher fast drei mal länger als der Kopf war, während der Rüssel beim *A. rostratum* nur ebenso lang wie

der Kopf ist. Auch im übrigen sind die beiden Arten verschieden, und sind sie von einander gut getrennt.

Sciophila Meig. (Mycomyia Rondani).

— 1. *S. fasciata* Zett. Ka. Rajala (Adelung).

— 2. *S. trivittata* Zett. Ab. Sammatti (J. Sahlberg)

Kittilä Lkem. (Frey).

— 4. *S. maculata* Meig. Ka. Kivikoski (Adelung) Lkem. Pallastunturi (Frey).

— 5. *S. bicolor* Dziedz. Lkem. Muonio (Frey).

— 9. *S. fusca* Meig. (trilineata Zett.) Lkem. Kittilä (Frey).

— 11. *S. apicalis* Dz. (nec Winnertz) 1 ♂. Ab. Karislojo (Forsius).

— 13. *S. apicalis* Winn. Lkem. Muonio (Frey).

— 21. *S. exigua* Winn. Ab. Nagu (Frey). Kl. Valamo (Forsius) Lkem. Muonio (Frey). Le. Enontekis (Frey).

— 22. *S. cinerascens* Macq. Lkem. Kittilä (Frey).

— 23. *S. nigricornis* Zett. Lkem. Kittilä (Frey), Muonio (Frey).

— 26. *S. trilineata* Zett. (fusca Meig.) Ka. Kivikoski (Adelung).

* 27. *S. egregia* Dz. Lkem. Pallastunturi 27/VII, 1911. (Frey).

** 28. *S. clavigera* nov. sp.

♂. *obscure cinerea; antennis thorace fere dupplo longioribus, fuscis, basi flavis; thoracis dorso aut obscure cinereo antice lutescente aut rufoflavo vittis 3 confluentibus obscure cinereis; pleuris macula magna triangulari rufoflava; halteribus pedibusque flavis; ventre rufoflavo; alis hyalinis vena mediastinali plerumque in costam exeunte, cellula cubitali latitudine sua dupplo longiori.* Exsiccata.

♀. (in copula) *lutea; thoracis dorso vittis 3 confluentibus cinereis; abdomine supra cinereo fasciis apicalibus angustis luteis.* Exsiccata.

Long. corporis: 5 mm.

Patria: Lapponia fennica.

♂. Fühler stark, schlank, fast doppelt so lang wie Kopf und Mittelleib zusammen, braun bis schwarzbraun, die Wurzel-

glieder und das erste oder die beiden ersten Geisselglieder rotgelb. Taster und Untergesicht gelb. Stirn und Scheitel schwarzbraun.

Rückenschild entweder dunkelgrau am vorderen Rande gelblich, oder rotgelb mit drei zusammengefloßenen dunkelgrauen Längsstriemen. Brustseiten dunkel grau mit einem grossen dreieckigen Flecke, dessen Basis auf dem Prothorax liegt und dessen Spitze bis zur Flügelwurzel reicht. Schildchen rotgelb. Hinterrücken schwarzgrau. Schwinger hellgelb.

Hinterleib oben schwarzgrau, an den Seiten und am Bauche rotgelb. Die zwei letzten Ringe sind jedoch oben und unten schwarzgrau.

Beine hellgelb, die Schienen etwas verdunkelt, die Tarsen schwarzbraun. An den Vorderbeinen sind die Schienen und die Metatarsen fast gleich lang (49—47). Hüftdorn lang und schlank, weissgelb.

Flügel kaum grau tingiert, fast glashell. Die Adern am Vorderrande schwarzbraun. Die Mediastinalader mündet gewöhnlich in die Randader, ist nur an einem Exemplare abgebrochen. Die Randfeldquerader steht fast über die Mitte der Mittelzelle. Letztere ist doppelt länger als breit. Die dritte Längsader mündet hinter der Flügelspitze. Der Stiel der Spitzengabel deutlich kürzer als die untere Zinke der Gabel. Die Basis der Untergabel vor der kleinen Querader.

♀. (in copula) Fühler kürzer als beim Männchen. Rückenschild braungelb mit drei zusammengefloßenen, grauen Längsstriemen. Brustseiten braungelb mit braunen Flecken, Hinterrücken braungelb, nur an der Basis schwarzgrau; Hinterleib oben schwarzgrau mit schmalen, braungelben Hinterrandsbinden, Bauch rotgelb. Die Mediastinalader der Flügel ist bei diesem Exemplare abgebrochen. Im übrigen wie beim Männchen.

Das praeparierte Hypopygium: *Processus* lang ausgezogen und am Rande lang beborstet. Eine Längsspalte, welche nahe der Spitze anfängt, durchzieht den *processus* bis zu seiner Basis. Von der oberen (inneren) Seite des

processus entspringen zwei lange Anhänge, welche an der Spitze keulenförmig erweitert und daselbst fein behaart sind. Fig. 5 und 6.

Die praep. Legeröhre Fig. 7.

Lkem. 3 ♂. 1 ♀. Muonio 26, 28/VI, 5/VII, 1911 (Frey)

Le. 2 ♂. Enontekis 11, 13/VII, 1911 (Frey).

** 29. *S. elegans* nov. sp. ♂. *lutea*; *antennis thorace duplo longioribus nigrofuscis; capite nigrofusco; thoracis dorso luteo vittis 3 subdiscretis, nigrofuscis; pectore maculaque pleurarum nigrofuscis, metanoti basi macula nigrofusca; abdomine supra nigrofusco, vitta media abbreviata lutea; alis hyalinis, vena mediastinali in costam exeunte, cellula cubitali 2¹/₂ longiori quam lata.* Exsiccata.

Long. corporis: 5 mm.

Patria: Lapponia fennica.

Fühler doppelt so lang wie Kopf und Mittelleib zusammen, schwarzbraun, die Wurzelglieder und die Basis des ersten Geisselgliedes gelb. Taster braungelb, Untergesicht, Stirn und Scheitel schwarzbraun.

Rückenschild braungelb mit drei einander sehr nahe stehenden aber kaum zusammenfliessenden, schwarzbraunen, fast glänzenden Längsstriemen. Brustseiten braungelb, Brust und ein Fleck über den hintersten Hüften jedoch schwarzbraun, fast schwarz. Schildchen und Hinterrücken braungelb, letzterer an der Basis mit einem herzförmigen, fast schwarzen Fleck.

Hinterleib oben schwarzbraun, an den dritten, vierten und fünften Ringen mit einer braungelben Mittelstrieme. Bauch braungelb, nur der sechste und siebente Ring oben und unten schwarzbraun. Hypopygium schwarzbraun.

Beine gelb, Tarsen schwarzbraun mit gelben Gelenken der Glieder. An den Vorderbeinen die Schienen länger als die Metatarsen (45—37). Allen Exemplaren fehlt der Hüftdorn.

Flügel schwach grau tingiert, fast glashell mit braunen Adern. Die Mediastinalader mündet in die Randader. Die Randfeldquerader steht vor der Mitte der Mittelzelle. Letz-

tere ist zwei und ein halb mal länger als breit. Die dritte Längsader mündet in die Flügelspitze. Der Stiel der Spitzengabel ist bedeutend kürzer als die untere Zinke der Gabel. Die Basis der Untergabel jenseits der Mündungsstelle der kleinen Querader in die vierte Längsader.

Das praeparierte Hypopygium ist sehr zierlich. *Appendices intermediæ* sind ungewöhnlich gross und mit kleinen, schwarzen Stacheln besetzt. Fig. 8 und 9.

Lkem. 2 ♂. Kittilä 4/VIII. 1911. (Frey) 2 ♂. Muonio 7/VIII. 1911 (Frey).

** 30. *S. hians* nov. sp. ♂. *lutea; antennis thorace dupplo longioribus, nigrofuscis, basi flavis, thoracis dorso vittis 3 omnino confluentibus, fuscocinereis, pleuris fuscomaculatis, halteribus flavis; abdomine maculis dorsalibus magnis, quadrangularibus, fuscis; alis hyalinis, vena mediastinali in costam exeunte, cellula cubitali latitudine sua vix dupplo longiori.* Exsiccata.

Long. corporis: 4 mm.

Patria: Lapponia fennica.

Fühler doppelt so lang wie Kopf und Mittelleib zusammen, schwarzbraun, die Wurzelglieder und die Basis des ersten Geisselgliedes gelb. Taster und Untergesicht gelb. Stirn und Scheitel schwarzbraun.

Rückenschild braungelb mit drei ganz zusammengeflossenen graubraunen Längsstriemen. Brustseiten braungelb mit braunen Flecken. Schildchen und Hinterrücken braun. Schwinger gelb.

Hinterleib braungelb mit grossen viereckigen, braunen Rückenflecken an den Ringen. Hypopygium braun.

Beine braungelb, die Tarsen verdunkelt. An den Vorderbeinen die Schienen kürzer als die Metatarsen (44—49). Hüftdorn lang und schlank.

Flügel fast glashell mit feinen, braunen Adern. Mediastinalader mündet in die Randader. Die Randfeldquerader steht gleich hinter der Mitte der mässig grossen Mittelzelle, welche kaum doppelt so lang wie breit ist. Die dritte Längsader mündet in die Spitze des Flügels. Der Stiel der

Spitzengabel kürzer als die untere Zinke der Gabel. Die Basis der Untergabel gleich jenseits der kleinen Querader.

Das praeparierte Hypopygium hat eine ungewöhnliche Form. Es ist von oben gesehen weit klaffend, kahnförmig. *Appendices intermediæ* und *Adminiculum* sind von *Processus* weit entfernt. Längs des Bodens des Hypopygiums zieht sich ein schwarzbrauner Strang. *Appendices inferæ* vom *Processus* weit entfernt, an der Spitze ein wenig erweitert und daselbst fein aber ziemlich lang behaart. *Appendices superæ* fehlen. Fig. 10, 11, 12.

1 ♂. **Lkem.** Kittilä 4/VIII. 1911 (Frey).

Neoempheria Ost. Sock.

— 1. *N. striata* Meig. N. Helsingfors (Nylander) **Ol.** Salomina (J. Sahlberg).

2. *N. nigriceps* Lundstr. (Beitr. IV. 1909, S. 15.) gehört zur nordamerikanischen Gattung **Eudicrana** Loew (Dipt. Americae sept. indigena, Centuria IX. S. 142). Die Flügel sind bei dieser Art nur kurz, fast mikroskopisch behaart, jedoch deutlich länger behaart als bei der *N. striata* Meig.

Polylepta Winn.

** 2. *P. borealis* nov. sp. ♂. *nigrofusca, opaca; antennis thorace dupplo longioribus, nigrofuscis, articulo secundo toto tertioque basi flavis; halteribus pedibusque flavis; abdomine fusco, apicem versus nigrofusco, forcipe mediocri nigrofusca; alis leniter cinerascens, subhyalinis, cellula cubitali minima, vena mediastinali longa in costam exeunte, vena costali venam tertiam valde superante.* Exsiccata.

Long. corporis: 5 mm.

Patria: Lapponia fennica et rossica.

Fühler doppelt so lang wie Kopf und Mittelleib zusammen, schwarzbraun, das zweite Wurzelglied und die Basis des dritten Geisselgliedes gelb. Die Geisselglieder ein wenig länger als breit. Taster gelblich. Stirn und Scheitel schwarzbraun. Drei etwa gleich grosse Punctaugen in gerader Linie auf der Stirn.

Rückenschild, Brustseiten, Schildchen und Hinterrücken schwarzbraun. Die Behaarung des Rückenschildes besteht aus längeren und kürzeren grauen Haaren. Schwinger hellgelb.

Hinterleib sehr schlank, lineal, dunkelbraun, gegen die Spitze zu schwarzbraun, ohne hellere Binden. Die Behaarung kurz, grau. Das Hypopygium schwarzbraun, die Zange grösser als bei den *P. undulata* Winn.

Beine lang, gelb, an der Spitze der Schenkelringe schwarze Strichelchen. Die Tarsen gebräunt. An den Vorderbeinen die Metatarsen etwas länger als die Schienen.

Das Flügelgeäder ist vielleicht einwenig feiner als bei der *P. undulata*; im übrigen gleichen die Flügel denen bei der genannten Art völlig.

Das praeparierte Hypopygium: Sowohl die Oberzange als die Unterzange ist viel grösser als bei der *P. undulata*. Dagegen fehlen die langen, gebogenen und gekreuzten Stacheln, welche am oberen Teil des Hypopygiums der *P. undulata* vorkommen, dem Hypopygium der *P. borealis* völlig.

Das praep. Hypop. der *P. borealis*: Fig. 13 und 14.

Das praep. Hypop. der *P. undulata*: Fig. 15 und 16.

Das im Beitr. Teil I. 1906, S. 12. unter Reservation als *P. undulata* erwähnte Exemplar aus Woroninsk ist *P. borealis*. Viele Exemplare (♂. ♀.) von der wahren *P. undulata* Winn. sind aber später auf Kuustö gefangen.

1 ♂. Lt. Woroninsk (Palmén) 1 ♂. Lkern. Muonio 28. VI. 1911 (Frey).

Empalia vitripennis (Beitr. Teil I. 1906, S. 13) ist nicht *E. vitripennis* Meig. sondern eine neue Art *Loewiella relictæ*.

* *Loewiella* Meunier.

** 1. *L. relictæ* nov. sp. ♂. *lurida*; *antennis fuscis articulis 6 primis luteis, palpis flavis, capite nigrofuscis; thoracis disco nigrofuscis, halteribus, flavis; abdominis maculis dorsalibus, triangularibus segmentisque 6 et 7 nigrofuscis, hypopygio fulvo; alis brevissime pubescentibus, hyalinis, vena medi-*

astinali in venam primam exeunti, cellula cubitali minuta, subtriangulari, furca inferiori basin alae quam superiori multo magis retracta. Exsiccata.

Long. corporis: 3,5 mm.

Patria: Fennia australis.

Fühler etwa so lang wie Kopf und Mittelleib zusammen. Die Wurzelglieder becherförmig, die vier ersten Geisselglieder walzenförmig, länger als breit, die folgenden fast kugelförmig, die drei letzten länger als breit, das Endglied länglich eiförmig. Die Wurzelglieder und die vier ersten Geisselglieder braungelb, die übrigen Geisselglieder schwarzbraun. Taster gelb. Der Rüssel einwenig vorstehend, schwarzbraun. Untergesicht, Stirn und Scheitel schwarzbraun. Drei Punktaugen in sehr flachem Dreieck auf der Stirn.

Rückenschild schmutzig gelb mit drei ganz zusammengeflossenen Längstriemen, welche den grössten Teil des Rückenschildes decken und nur vorn eine Andeutung von Striemen zeigen. Brustseiten schmutzig gelb mit braunen Flecken, Schildchen schmutzig gelb. Hinterrücken braun. Schwinger gelb.

Hinterleib schmutzig gelb mit dreieckigen, schwarzbraunen Rückenflecken, deren Basis am Vorderrande der fünf ersten Ringe stehen. Sechster Ring und der sehr kurze siebente Ring schwarzbraun. Hypopygium gelbbraun.

Beine schmutzig gelb, die Schienen dunkler. Die Spitzen der Hüften, die Schenkelringe und die Tarsen braun. Sporne gelb. Die relative Länge der Teile der Beine: Vorderbeine: Schenkel 28, Schiene 25, Metat. 19, 2:tes Tarsalglied 11, 3:tes 8, 4:tes 6, 5:tes 5. Hintersten Beine: Schenkel 35, Schiene 35, Metat. 24, 2:tes Glied 10, 3:tes 8, 4:tes 5, 5:tes 4. Empodien deutlich, gefranzt; Klauen ungezähnt.

Flügel kurz behaart (etwa wie beim *Lasiosoma hirtum* Meig.), im Grunde glashell, durch die Behaarung jedoch einwenig graulich. Die Adern am Vorderrande etwas dicker, braun, die übrigen Adern fein. Die kleine Mittelzelle höher als lang, fast dreieckig. Die Mediastinalader mündet an dem hinteren Teil der Mittelzelle in die erste Längsader.

Die Randader mässig weit über die schwach gebogene dritte (Schiner) Längsader hinauslaufend. Der Stiel der Spitzengabel etwa doppelt so lang wie die kleine Querader. Die Basis der Untergabel liegt ziemlich weit vor der Mündungsstelle der kleinen Querader in die vierte Längsader. Fig. 17.

In der Mitte des praeparierten Hypopygiums steht eine sehr eigenthümliche, *unpaare* Lamelle, welche schwer zu deuten ist. Diese Lamelle trägt am hinteren Rande sieben platte Stäbchen. Fig. 18 und 19.

Durch die schwach gebogene dritte Längsader steht die Art zwischen den Gattungen *Polylepta* und *Empalia*. Von beiden diesen Gattungen unterscheidet sie sich jedoch durch die Mündung der Mediastinalader in die erste Längsader. Bei sieben von acht von Meunier beschriebenen Arten der *fossilen* Gattung *Loewiella* mündet die Mediastinalader, wie bei meiner Art, in die erste Längsader. Da auch die übrigen Kennzeichen der letzterwähnten Gattung auf meine Art ziemlich gut passen, muss ich desshalb sie für eine *Loewiella* halten.

Die Art muss sehr selten sein, da nur ein einziges Exemplar gefunden ist, obgleich ich viele tausende Mycetophiliden Exemplare, welche am Fangplatze dieses Exemplars in allen Sommermonaten mehrerer Jahre gefangen wurden, untersucht habe.

1 ♂. **Al.** Kuustö; in einer schattigen Grube am Fusse eines Berges in einem Tannenwalde (Lundstr.).

Dasselbe Exemplar habe ich im Teil I. S. 13. Fig. 7. unter Reservation beschrieben als ein abnormes Exemplar von der *Empalia vitripennis* Meig., welche Art ich damals nicht kannte. Die beiden Arten sind jedoch von einander weit verschieden. Zum Vergleichen teile ich die Abbildung des praeparierten Hypopygiums der *Empalia vitripennis* mit. Fig. 20 u. 21.

Die Vergrösserung des Hyp. der *L. relicta* ist grösser (80) als des der *E. vitripennis* (55).

Die Zeichnung vom Flügel im Teil I, welche nach dem vom Leibe nicht losgemachten Flügel entworfen wurde, ist nicht gut ausgefallen.

* 2. **L. hungarica** Lundstr. (Neue oder wenig bekannte europ. Mycetophiliden II., Annales Mus. National. Hungarici. 1912).
1 ♂. **Lkem.** Muonio 25 VII. 1911 (Frey).

* **Empalia** Winn.

* 1. **E. vitripennis** Meig. 5 ♂. 5 ♀. **Ab.** Karislojo; an den Wänden eines tiefen Brunnens gefangen (J. Sahlberg).
Das praep. Hypop. Fig. 20 und 21.

Tetragoneura Winn.

— 1. **T. hirta** Winn. **Kl.** Jaakkima (Forsius). **Le.** Enontekis (Frey). **Lkem.** Muonio (Frey).

* **Syntemna** Winn.

* 1. **S. apicola** Strobl 1 ♂. **Ab.** Kuustö; am Fenster einer Veranda (Lundstr.). 1 ♂. **Lkem.** Pallastunturi 27 VII 1911 (Frey).

Anaclinia Winn.

— 1. **A. nemoralis** Meig. **Ta.** Hattula (v. Essen).

Boletina Staeg.

Ich habe später auch in dieser Gattung bei der Bestimmung aller Arten Dziedzicki's Praepariermethode angewandt, was ich früher nur ausnahmsweise gemacht habe. Auch das alte Material wurde dabei zum grössten Teil ausgenutzt.

2. **B. analis** Meig. (Beitr. Teil I, 1906. S. 14). Die drei Männchen aus Kontiolaks sind *B. Winnertzii* Dz., das Männchen aus Helsingfors ist *B. inermis* nov. sp.. Die *B. analis* Meig. kenne ich nicht.

* 2. **B. Winnertzii** (*B. borealis* Zett. partim). 3 ♂. **Kb.** Kontiolaks (Grönvik, Woldstedt).

Die dünnen Hypopygien sind bei diesen, wahrscheinlich nicht ausgefärbten Exemplaren unten bräunlich. Exemplare der Art aus dem schwedischen Lappland haben ganz und gar schwarze Hypopygien.

Das Weibchen aus Hattula (Beitr. Teil IV. 1909. S. 18) gehört wahrscheinlich zu dieser Art.

Das praeparierte Hypopygium der *B. Winnertzii* Dz. (Pan. Fyzjogr. V. 1885. t. V. f. 2-5.) gleicht fast zum

Verwechseln demselben bei der *B. nigricoxa* Staeg. (Fig. 92 und 93). Die beiden Arten sind jedoch von einander verschieden. Die *B. nigricoxa* unterscheidet sich von der *B. Winnertzii* nicht nur durch die schwarzbraunen Hüften sondern auch durch viel längere, ganz und gar schwarzbraune Fühler, durch ungestriemten, schwarzen Rückenschild und durch längeren Endteil (jenseits der dritten Längsader) der Randader.

— 3. *B. basalis* Meig. **Ta.** Hattula (v. Essen).

— 4. *B. borealis* Zett. ♂. ♀. **Le.** Enontekis (Frey) **Lkem.** Muonio, Kittilä (Frey).

Zetterstedt's *B. borealis* umfasst zwei Arten, welche fast nur durch das praeparierte Hypopygium von einander getrennt werden können. Die eine von diesen Arten ist später von Dziedzicki als *B. Winnertzii* beschrieben worden.

In einer Nematoceren-Sammlung aus dem *schwedischen* Lappland, welche ich untersucht habe, war die *B. Winnertzii* (5 ♂.) häufiger als die andere Art (2 ♂.), die ich jetzt als *B. borealis* Zett. bezeichnet habe.

Im *finländischen* Lappland ist die *B. borealis* Zett. nicht selten. Die *B. Winnertzii* Dziedz. ist dagegen dort noch nicht gefunden.

In einer kleinen Nematoceren-Sammlung aus der Halbinsel *Kanin* im nordöstlichsten Teil des europäischen Russlands befanden sich viele Exemplare von der *B. borealis* Zett. aber kein Exemplar von der *B. Winnertzii* Dz. Die erstere Art scheint also eine östlichere Ausbreitung als die letztere zu haben.

Das praep. Hypopygium der *B. borealis* Zett. Fig. 86 und 87.

— 5. *B. groenlandica* Staeg. **Lkem.** 1 ♂. Kittilä 20 VI. 2 ♀. 4 ♀.; Muonio; Ende Juni und Anfang Juli 1911 (Frey).

Alle Exemplare haben, wie das im Teil I erwähnte Weibchen (Beitr. 1906. S. 14.), die Basis der Untergabel etwas *vor* der Basis der Spitzengabel der Flügel. Um Klarheit zu gewinnen ob diese Exemplare mit der *B. groenlandica*

Staeg. indentisch wären, sandte ich sie dem Herrn Dr. Lundbeck in Kopenhagen mit der Bitte, dass er sie mit den Typus-Exemplaren vergleichen oder, dass er mir, wenn möglich, ein Männchen von der *B. groenlandica* Staeg., *B. arctica* Holmgr. und *B. nigricoxa* Staeg. zusenden wollte. Die genannten Arten, welche alle dunkle Hüften haben, schienen mir nehmlich meinen Exemplaren mehr oder weniger zu ähneln.

Dr. Lundbeck hatte auch die Güte Männchen-Exemplare von allen diesen Arten mir zu senden.

Das zugesandte Exemplar von der *B. groenlandica* aus Grönland hat wie meine Exemplare die Basis der Untergabel der Flügel etwas *vor* der Basis der Spitzengabel und gleicht auch im übrigen meinen Exemplaren völlig. Die praeparierten Hypopygien stimmen auch in allen Details vollständig überein.

Fig. 88 und 89 zeigen das praeparierte Hypopygium der *B. groenlandica* Staeg. aus dem *finländischen Lappland*.

Zum Vergleichen gebe ich auch Abbildungen vom praep. Hypop. der *B. arctica* Holmgr. (aus Grönland) Fig. 90 und 91, und der *B. nigricoxa* Staeg. (aus Dänemark) Fig. 92 und 93, obgleich diese beiden Arten nicht im Finland gefunden sind.

6. *B. sciarina* Staeg., Dziedz. 12 ♂. (ausser Weibchen). **Ab.** Karislojo (Frey) **N.** Kyrkslätt (J. Sahlberg, Frey) **Ta.** Mesuby (Frey) **Oa.** Vasa (Frey) **Lkem.** Muonio (Frey).

Meine früheren Angaben der Fundorte von der *B. sciarina* beziehen sich auf die *alte* Art Staeger's, welche mehrere Arten umfasst, die nur durch das praeparierte Hypopygium von einander getrennt werden können. Solche sind Nr. 10. 11. 12. 13. 14. 15. und 16.

Weil ich die respektiven Weibchen dieser Arten nicht von einander trennen kann, sind nur diejenige Fundorte angegeben, wo Männchen gefangen worden sind.

— 7. *B. Sahlbergi* Lundstr. 2 ♂. **Lkem.** Pallastunturi 27/VII. 1911 (Frey).

Die neuen Exemplare stimmen mit der im Beitr. Teil. I gegebenen Beschreibung völlig überein. Die Art, welche vielleicht eine besondere Gattung bilden könnte, steht zwischen den Gattungen *Boletina* und *Coelosia*. Weil sowohl das praeparierte Hypopygium als die Flügel eigentümlich sind, habe ich sie abgebildet.

Flügel Fig. 22, das praeparierte Hypopygium Fig. 23 und 24.

* 9. *B. brevicornis* Zett. 2 ♂. 2 ♀. **Lkem.** Muonio; Ende Juni 1911 (Frey).

Die Fühler des Weibchens reichen kaum zu den Flügelwurzeln, die Fühler des Männchens sind aber ein und ein halb mal so lang wie Kopf und Mittelleib zusammen, schwarzbraun, das erste Geisselglied ganz und das zweite an der Basis hellgelb. Drei schwarze Rückenschildstriemen sind auch beim Männchen deutlich. Die Randader der Flügel läuft nicht so weit über die dritte Längsader hinaus wie bei der *B. sciarina* Staeg. Körperlänge 3,5 mm.

Das praeparierte Hypopygium: Fig. 94 und 95.

* 10. *B. griffa* Dziedz. 23 ♂. **Ab.** Kuustö (Lundstr.) Karislojo, Sammatti (Frey) **N.** Helsingfors, Helsinge, Kyrkslätt (Nylander, J. Sahlberg, Frey) **Sa.** Hirvensalmi (Palmén) **Sb.** Leppävirta (Palmén) **Le.** Enontekis (Frey).

* 11. *B. nigricans* Dziedz. 16 ♂. **Ab.** Karislojo, Sammatti (Frey) **N.** Helsingfors, Helsinge (Nylander, Frey) **Ol.** Petrosawodsk (Günther) **Oa.** Vasa (Frey) **Lkem.** Muonio, Kittilä (Frey).

* 12. *B. nigrofusca* Dziedz. 1 ♂. **Ab.** Kuustö (Lundstr.).

* 13. *B. dispecta* Dziedz. 1 ♂. **Oa.** Vasa (Frey).

* 14. *B. silvatica* Dziedz. 1 ♂. **Ab.** Karislojo (J. Sahlberg).

* 15. *B. Lundstroemi* Landrock (Wien. ent. Zeitung 1912. S. 30. Fig. 5, 6.) 3 ♂. **N.** Kyrkslätt (J. Sahlberg, Frey) **Oa.** Vasa (Frey).

* 16. *B. moravica* Landrock (Wien. ent. Zeitung 1912. S. 29. Fig. 3, 4.) 2 ♂. **Ab.** Karislojo (Frey) **N.** Kyrkslätt (Frey).

** 17. *B. Lundbecki* nov. sp. ♂. *nigra*, *antennis thorace longioribus*, *nigrofuscis articulo secundo tertioque flavis*; *thoracis*

dorso cinereonigro vittis 3 nigris, pleuris macula infrahumerali rufoflova; palpis, halteribus pedibusque flavis; in segmentis 2--4 abdominis maculis lateralibus flavescentibus, hypopygio segmento ultimo brevior, subtus flavo, supra nigro; alis hyalinis furca inferiore ad basin magis quam superiore retracta, vena costali venam tertiam modice superante. Exsiccata.

Long. corporis: 5,5 mm.

Patria: Lapponia fennica.

Fühler einwenig länger als Kopf und Mittelleib zusammen, schwarzbraun, das zweite Wurzelglied und das erste Geisselglied gelb. Taster gelb. Untergesicht, Stirn und Scheitel schwarz.

Rückenschild grauschwarz mit drei etwas undeutlichen, schwarzen Längstriemen. Die Behaarung des Rückenschildes lang, gelb. Brustseiten schwarz mit einem dreieckigen, rotgelben Flecke unter dem Humeralrande des Rückenschildes. An einem Exemplar zieht sich eine braune Linie von der Flügelwurzel quer über die Brustseiten bis zum Zwischenraum zwischen den mittleren und den hintersten Hüften. Schildchen schwarzbraun. Hinterrücken schwarz. Schwinger hellgelb.

Hinterleib schwarzbraun. Der Hinterrand des zweiten, dritten und vierten Ringes ist an den Seiten ziemlich breit gelblich. Diese gelblichen Seitenflecke sind jedoch bei einem Exemplare etwas undeutlich. Die Behaarung des Hinterleibes ist graugelb.

Das Hypopygium einwenig kürzer als der letzte Hinterleibsring und etwa ebenso breit wie dieser, unten gelb, oben schwarz. Das Hypopygium des dürrn Insektes ist oft gedreht, so dass man leicht die untere Seite mit der oberen verwechseln kann. Das praep. Hypop. Fig. 96, 97 und 98.

Beine: Alle Hüften und Schenkel sind hellgelb, Schienen und Metatarsen einwenig verdunkelt, Schenkelringe und die vier letzten Glieder der Tarsen schwarzbraun, fast schwarz. Sporne hellgelb.

An den Vorderbeinen sind die Schienen länger als die Metatarsen (40—32).

Flügel sehr schwach graulich, fast glashell. Die Adern am Vorderrande schwarzbraun, die anderen braungelb. Die Randader läuft mässig weit über die gebogene dritte Längsader hinaus und endet etwa an dem ersten Viertel der ersten Hinterrandzelle. Die Mediastinalader mündet gegenüber der Wurzel der dritten Längsader in die Randader. Die Randfeldquerader jenseits der Mitte der Mediastinalader. Die Basis der Untergabel mässig weit vor der Basis der Spitzengabel. Die Analader derb, jenseits der Basis der Untergabel abgebrochen. Axillarader sehr fein.

Durch ihre gelbliche Seitenflecke des Hinterleibes und ihr gelbes Hypopygium erinnert die Art etwas an die *B. erythropygga* Holmgr. Das Hypopygium derjenigen Art, welche ich für *B. erythropygga* Holmgr. halte, ist jedoch demselben bei der *B. Lundbecki* ganz unähnlich.

Lkem. 3 ♂. Muonio 12, 16. VI. 1 ♂. Pallastunturi 22 VI. 1911 (Frey).

Ein Exemplar, welches ich als die *B. erythropygga* Holmgr. ansehe, befindet sich im hiesigen Universitäts-Museum und wurde von Dr. B. Poppius auf der Halbinsel Kanin an Eismeere erbeutet. Die genannte Halbinsel, welche ein arktisches Klima hat, ist nicht allzu weit von Nowaja Semlja, wo *Holmgren* seine Art fand, entfernt.

Das fragliche Exemplar weicht von der Beschreibung *Holmgren's* nur darin ab, dass das grosse, gelbrote Hypopygium nicht kahl sondern von weichen, gelben Haaren bedeckt ist. Beim durren Insekte ist das Hypopygium kaum breiter als der letzte Hinterleibsring aber doppelt so lang wie dieser. An der Spitze des Hypopygiums befinden sich zwei tiefschwarze, runde Fleckchen (die bei der Gattung gewöhnlichen, mit schwarzen Stäbchen versehen Anhängel).

Das praeparierte Hypopygium der *B. erythropygga* aus Kanin: Fig. 99 und 100.

Nachtrag: Ein Männchen der *Boletina Lundbecki* wurde von Herrn Frey mit dem Typus-Exemplare der *B. erythropygga* Holmgr. im Reichsmuseum in Stockholm verglichen. Die beiden Arten waren ganz verschieden. Die *B. erythro-*

pyga hat ein grosses, ganz und gar gelbes Hypopygium, welches *viel breiter* als der Hinterleib ist, etwa wie bei der *Boletina Sahlbergi* Lundstr.

Die oben erwähnte Art aus Kanin, welche ich als *B. erythropygga* Holmgr. angesehen habe, muss eine dritte Art ausmachen. Diese dritte, nicht früher beschriebene Art benenne ich:

**** 18. B. longicauda** nov. sp. ♂. *nigrofusca; antennis thorace longioribus fuscis, articulo secundo, tertio quartoque flavis; thoracis dorso cinereo vittis 3 nigris, quarum intermedia integra; in segmentis 2—4 abdominis maculis latero-apicalibus flavescentibus; hypopygio pallide pubescenti, segmento ultimo abdominis dupplo longiore sed non latiore, ferrugineo flavo, apice maculis binis atris; alis hyalinis, furca inferiore ad basin magis quam superiore retracta, vena costali venam tertiam brevissime superante. Exsiccata.*

Long. corporis: 6 mm.

Hypop. praep.: Fig. 99 et 100.

Von dieser interessanten Art wurden später noch ein Männchen in einer aus Versehen nicht früher untersuchten Schachtel entdeckt. Es wurde 4. VII. 1911. im Muonio (**Lkem.**) von Herrn Frey gefangen, und ist die Art also auch im finländischen Lappland einheimisch.

**** 19. B. (Palaeoanaclina Meun.) inermis** nov. sp. ♂. *nigrofusca; antennis thorace longioribus articulo tertio basi angustissime flavo; thoracis dorso cinereonigro vittis 3 obsoletis, nigris maculaque parva humerali lutea; halteribus pedibusque flavis; hypopygio fusco; alis subflavescentibus, hyalinis, furcis ambabus basi aequaliter altis, vena mediastinali transversa nulla, vena costali venam tertiam modice superante. Exsiccata.*

Long. corporis 4.5 mm.

Patria: Fennia australis.

Fühler etwas länger als Kopf und Mittelleib zusammen, schwarzbraun, das erste Geisselglied an der Basis schmal gelb. Untergesicht, Scheitel und Stirn schwarz, letztere mit anliegenden, gelben Härchen.

Rückenschild grauschwarz mit drei undeutlichen, schwarzen Längsstriemen und einem sehr kleinen, braungelben Humeralflecke. Brustseiten, Schildchen und Hinterrücken schwarzbraun. Schwinger gelb.

Hinterleib schwarzbraun mit anliegenden grauen Härchen. Hypopygium braun.

Beine: Alle Hüften und Schenkel hellgelb, Schienen und Tarsen braungelb, letztere nur an der Spitze schwarzbraun. Sporne braungelb. Schenkelringe schwarzbraun.

Flügel einwenig gelblich mit feinen braungelben Adern. Nur die Randader ist dunkelbraun. Die Mediastinalader mündet gegenüber der Wurzel der dritten Längsader in die Randader. *Die Randfeldquerader fehlt.* Die Randader läuft mässig weit über die dritte Längsader hinaus und endet am ersten Viertel der ersten Hinterrandzelle. Die Basis der Untergabel liegt unter der Basis der Spitzengabel. *Die obere Zinke der Untergabel an der Basis schmal unterbrochen.* Die Analader gleich jenseits der Basis der Untergabel abgebrochen. Axillarader fein aber ziemlich lang.

Das praeparierte Hypopygium erinnert einwenig an dasselbe bei der *B. Gregorzekii* Dziedz., die schwarzen Dornen an der Spitze der inneren Arme fehlen aber bei der *B. inermis* gänzlich. Fig. 101 und 102.

1 ♂. N. Helsingfors (Palmén).

Neoglaphyoptera Ost. Sack.

- 2. *N. subfasciata* Meig. Ka. Kivikoski (Adelung).
- 3. *N. Winthemi* Lkm. Ka. Kivikoski (Adelung).

Coelosia Winn.

- 1. *G. truncata* Lundstr. Lkm. Pallastunturi (Frey).
- 2. + 3. *C. tenella* Zett. = *C. flavicauda* Winn. Lkm. Muonio; sowohl gelbe als dunkle Varietäten (Frey).

Acnemia Winn.

- 1. *A. nitidicollis* Meig. Kl. Jaakkima (Forsius).

Gnoriste Meig.

- 1. *G. apicalis* Meig. Kl. Impilaks (Forsius).

Rhymosia Winn.

Auch bei den Rhymosia-Arten wurden die Hypopygien und Legeröhren praepariert und mit den Zeichnungen in Dziedzicki's Rhymosia-Monografi (1909) verglichen.

— 1. *R. cristata* Staeg. Ka. Rajala (Adelung) Lkm. Pallastunturi (Frey).

3. *R. gracilis* ♂. (Beitr. Teil IV. 1909. S. 22) ist nicht *gracilis* Winn. sondern *R. fasciata* (discoidea) Meig.

Die Beschreibung Winnertz' passt fast besser auf *R. gracilis* Winn., aber das praep. Hypop. stimmt völlig mit Dziedzickis Zeichnung von *R. discoidea* überein. Dr. Dziedzicki hatte Typusexemplar aus Winnertz' Sammlung von letztgenannter Art.

Die echte *R. gracilis* Winn. ist nicht in Finland gefangen.

7. *R. fasciata* Meig. (discoidea Meig.) ♀. (Beitr. Teil IV. 1909. S. 22).

Das Weibchen aus Helsingfors war richtig bestimmt aber die zwei Weibchen aus Kuustö gehören zur *R. gracilipes* Dz.

8. *R. signatipes* (Beitr. Teil IV. 1909. S. 22) ist *R. setiger* Dziedz.

Die echte *R. signatipes* v. der Wulp. ist nicht in Finland gefunden.

* 10. *R. affinis* Winn. 1 ♂. Ta. Kangasala (Frey).

* 11. *R. tarnanii* Dziedz. ♂. ♀. Ab. Kuustö; nicht selten (Lundstr.), Sammatti (J. Sahlb.) Ta. Kangasala (Frey). Lkm. Muonio (Frey).

Die Art ist dieselbe, welche ich unter *R. fenestralis* erwähne (Beitr. Teil IV. 1909. S. 22).

* 12. *R. gracilipes* Dziedz. 2 ♀. Ab. Kuustö (Lundstr.).

* 13. *R. setiger* Dziedz. 2 ♂. Ab. Kuustö; Mai in einer schattigen Grube in einem Tannenwalde gefangen (Lundstr.)

** 14. *Rhymosia guttata* nov. sp. ♂. *nigrofusca*; *antennis thorace dupplo longioribus*, *nigrofusca*; *basi flavis*; *limbo tho-*

racis antico angustissime prothoraceque luteis; in segmentis 4 et 5 abdominis macula guttiformi rufo-flava, hypopygio luteo; halteribus pedibusque flavis, femoribus subtus stria fusca; alis subhyalinis. Exsiccata.

Long. corporis: 4 mm.

Patria: Lapponia fennica.

Fühler doppelt länger als Kopf und Mittelleib zusammen, schwarzbraun, die Wurzelglieder und die Basis des ersten Geisselgliedes hellgelb. Die Geisselglieder walzenförmig, drei bis vier mal so lang wie breit, dicht behaart. Taster gelb. Untergesicht, Stirn und Scheitel schwarzbraun.

Rückenschild etwas grauschimmernd, schwarzbraun mit schmal braungelben Vorderrande. Brustseiten schwarzbraun, Prothorax jedoch braungelb. Schildchen und Hinterrücken schwarzbraun. Schwinger hellgelb.

Hinterleib schwarzbraun. An der Basis des vierten und des fünften Ringes ein runder, rotgelber Seitenfleck. Hypopygium braungelb.

Hüften gelb mit hellbraunen Längsstriemen. Schenkel gelb, an der unteren Seite an der Basis mit einer braunen Längsstrieme. Schienen, Sporne und Tarsen braun. An den Vorderbeinen die Schienen und die Metatarsen gleichlang (30—30).

Flügel am Vorderrande schwach graulich, die Adern braun. Die Mediastinalader ein gerader Zahn. Die dritte Längsader sehr schwach gebogen, weit vor der Flügelspitze mündend. Die Wurzel der dritten Längsader weit vor der Mitte der ersten Längsader (32—42). Die Untergabel lang gestreckt. Die Basis derselben weit vor der Mündungsstelle der kleinen Querader in die vierte Längsader. Analader und Axillarader lang und derb.

Das praeparierte Hypopygium: Fig. 32 und 33.

1 ♂. **Lkem.** Pallastunturi, Pyhäjoki 28/VII. 1911. (Frey).

Weil die Nummer 3 und 8 ausgehen, ist die Zahl der Arten in dieser Gattung nur 12.

Allodia Winn.

— 1. **A. lugens** Wied. **Lkem.** Muonio (Frey).

2. **A. punctipes** Staeg. (Beitr. Teil IV. 1909. S. 24). **A. crassicornis** Stann.

Ich verglich das Exemplar mit zahlreichen Exemplaren (♂.♀.) von der *Allodia crassicornis* Stann. aus Ungarn und fand, dass es sowohl hinsichtlich des praeparierten Hypopygiums als in allem übrigen mit diesen völlig übereinstimmte. Sowohl mein Exemplar als die ungarischen Exemplare stimmten aber auch mit Staeger's Beschreibung von der *M. punctipes* völlig überein, warum ich glauben muss, dass die beiden Arten synonym sind. Der Name **crassicornis** muss als der ältere beibehalten werden.

Das praeparierte Hypopygium eines ungarischen Exemplars Fig. 84 und 85.

Brachycampta Winn.

— 3. **bicolor** Macq. N. Helsingfors (Nylander) **Lkem.** Muonio (Frey).

9. **B. (Allodia?) flaviventris?** v. d. Wulp. (Beitr. Teil IV. 1909. S. 25. Fig. 34) ist das Weibchen der *B. griseicollis* N:o 8.

Ob meine *B. griseicollis* mit der *B. griseicollis* Staeg. identisch ist, ist jedoch unsicher. Das Hypopygium scheint mit Winnertz' Beschreibung ziemlich gut übereinzustimmen. Die Basis der Untergabel liegt, wie Staeger und Winnertz beschreiben, unter der Basis der Spitzengabel. Die Körperfarbe stimmt ziemlich gut mit derselben bei Winnertz' *var. d.*, nur sind die Rückenschildstriemen schwarzgrau, nicht aschgrau.

Staeger schreibt aber, dass die *B. griseicollis* kleiner als die *B. bicolor* ist, und die Art, welche ich für *B. griseicollis* Staeg. gehalten habe, ist konstant grösser als alle anderen mir bekannten *Brachycampta*-Arten. Sie ist nemlich 4,5 mm.

In Finland ist diese zweifelhafte *B. griseicollis* selten, aber ich habe eine grosse Menge (♂. ♀.) davon in einer Sammlung aus Budapest gesehen, und zeigte sich die Art sowohl hinsichtlich der Farbe als im übrigen sehr konstant.

— 10. *B. amoena* Winn. **Le.** Enontekis, **Lkem.** Muonio (Frey).

* 13. *B. cinerea* Lundstr. (Annales Musei national. Hungarici IX. 1911. S. 397). 1 ♂. **Lkem.** Kittilä (Frey).

** 14. *B. penicillata* nov. sp. ♂. *nigra, cinereomicans; antennis thorace longioribus, basi flavis; halteribus pedibusque flavis; hypopygio luteo; alis cinereo-flavescentibus, subhyalinis, furca inferiori longa.* Exsiccata.

Long. corporis: 2 mm.

Patria: Lapponia fennica.

Fühler etwas länger als Kopf und Mittelleib zusammen, schwarz, grauschimmernd; die Wurzelglieder und die Basis des ersten Geißelgliedes gelb. Die Wurzelglieder haben an der Spitze schwarze Borsten. Taster gelb. Untergesicht schwarz. Stirn und Scheitel am Boden schwarz aber mit anliegenden grauen Härchen so dicht bedeckt, dass sie grau, fast silberschimmernd erscheinen.

Rückenschild schwarz, in gewisser Stellung grauschimmernd. Die Behaarung besteht aus kleinen, anliegenden, grauen Härchen mit langen, schwarzen Borsten untermischt. Brustseiten schwarz, Prothorax jedoch gelb. Schildchen schwarz, am Rande mit langen, schwarzen Borsten. Hinterrücken schwarz. Schwinger gelb.

Hinterleib schwarz, mit anliegender grauer Behaarung. Hypopygium braungelb.

Beine gelb, die äussersten Spitzen der hintersten Schenkel und Schienen braun, die Tarsen schwarzbraun. Die Vorderbeine sind verstümmelt.

Flügel graugelb mit braungelben Adern. Die Unter- gabel gestreckt, die Basis derselben vor die Mündungsstelle der kleinen Querader in die vierte Längsader und weit vor der Basis der Spitzengabel. Analader fehlt. Axillarader fein, nicht allzu lang.

Das praeparierte Hypopygium: Die Unterzange rechtwinkelig gebogen, der Spitzenteil derselben fadenförmig und an der Spitze mit einem kleinen Haarpinsel versehen. Die Oberzange lang und schmal, langbeborstet an der Spitze mit einer zurückgebogenen Borste. Fig. 34 und 35.

1 ♂. **Lkem.** Muonio 13/VI. 1911. (Frey).

Trichonta Winn.

— 1. *T. atricauda* Zett. **Ta.** Kangasala (Frey).

— 6. *T. spinosa* Lundstr. **N.** Helsingfors (Nylander) **Lkem.** Pallastunturi (Frey).

10. *T. trifida* Lundstr. (Beitr. Teil IV. 1909. S. 32. Fig. 54, 55 und 56.) ist *Phronia Vulcani* Dziedz.

Weil die lange, in die erste Längsader mündende Mediastinalader vorhanden war, wurde die Gattung *Phronia* bei der Bestimmung der Art nicht berücksichtigt. Die Art passt jedoch fast besser in der Gattung *Phronia* als in der Gattung *Trichonta*.

Der Name T. trifida muss ausgehen.

— 13. *T. funebris* Winn. **Kl.** Jaakkima (Forsius).

Anatella Winn.

— 1. *A. flavicauda* Winn. **Lkem.** Pallastunturi (Frey).

Phronia Winn.

— 3. *P. forcipula* Winn. **Kl.** Jaakkimaa (Forsius).

— 5. *P. vitiosa* Winn. **Ab.** Sammatti (J. Sahlberg).

— 6. *P. dubia* Dz. **N.** Helsingfors (Nylander) **Ka.** Kivikoski (Adelung) **Lkem.** Kittilä (Frey).

— 7. *P. nitidiventris* van d. Wulp. **Le.** Enontekis (Frey).

— 11. *P. rustica* Winn. **Lkem.** Muonio, Pallastunturi (Frey).

— 13. *P. maculata* Dz. ♀. **Åbo** Sammatti (J. Sahlberg).

— 18. *P. nigricornis* Zett. **Lkem.** 1 ♂. Pallastunturi, 1 ♀. Kittilä (Frey).

Die Art dürfte von der *P. Portschinskyi* Dz. verschieden sein und nicht wie ich früher geglaubt habe mit genannter Art synonym (Beitr. Teil IV. 1909. S. 38). Die Hypopygien der beiden Arten sind zwar einander sehr ähnlich, aber bei genauer Beobachtung findet man jedoch, besonders von oben gesehen, einige Verschiedenheiten. Auch ist der untere Teil der Unterzange bei der *P. nigricornis* von

sehr langen Haaren bedeckt, was wenigstens auf der Figur Dziedziicki's nicht zum Vorschein kommt. Das praep. Hypop. der *P. nigricornis*: Fig. 25, 26 und 27.

Die Legeröhren der Weibchen gleichen dagegen einander gar nicht. Die Legeröhre der *P. nigricornis* Fig. 28, 29, 30 und 31.

Es muss hier jedoch notiert werden, dass das Ex., welches ich für das Weibchen der *P. nigricornis* Zett. halte, nicht völlig mit Zetterstedt's Beschreibung übereinstimmt. Es hat nemlich wie das Männchen das zweite Fühlerglied gelb, nicht schwarz.

— 23. *P. flavipes* Winn. Ab. Sammatti (J. Sahlberg) N. Lojo (Forsius).

— 26. *P. squalida* Winn. 1 ♀. Lkem. Kittilä (Frey).

* 39. *P. crassipes* Winn. 1 ♂. Lkem. Kittilä 20/Vl. 1911. (Frey).

* 40. *P. caliginosa* Dziedz. 1 ♂. Lkem. Muonio 6.Vl. 1911. (Frey).

* 41. *P. vulcani* Dziedz. (*Trichonta trifida* Lundstr. Beitr. Teil IV. 1909. S. 32. Fig. 54, 55 und 56).

Exechia Winn.

Durch das liebenswürdige Entgegenkommen des Herrn Dr. H. Dziedziicki's, welcher meine Häpopyg-Figuren mit den Winnertzschen Typen verglichen hat, habe ich unrichtige Diagnosen einiger *Exechia*-Arten unten berichtigen können.

1. *E. trivittata* Staeg. Sowohl Staeger als Winnertz geben an, dass die Art zwei Formen zeigt. Bei der einen Form ist der Rückenschild gelblich mit drei dunkelbraunen Längsstriemen, bei der anderen schiefergrau mit drei schwarzen Längsstriemen. Weder die Hypopygien noch die Legeröhren der beiden Formen gleichen einander völlig. Auf Tafel VII (Beitr. Teil IV. 1909) bilden die zwei ersten Figuren das praeparierte Hypopygium der *gelben* Form, die dritte Figur dasselbe der *grauen* Form ab. Die Figuren 115 und 116 auf Tafel X bilden die praeparierte Legeröhre der *gelben* Form ab.

Die praep. Legeröhre der *grauen* Form wird in *dieser Arbeit* abgebildet Fig. 82.

Bei beiden Formen ist *vaginula* (Dz.) *behaart*, was in der Gattung ungewöhnlich ist. Auch die „Lamellen“ sind bei den beiden Formen ähnlich. Bei der *gelben* Form ist der letzte Hinterleibsring am hinteren Rande mit feinen Stacheln besetzt, welche bei der *grauen* Form fehlen.

Weil im Teil IV. das Hypopygium der *grauen* Form nur von unten abgebildet ist, wird in dieser Arbeit eine Abbildung desselben *von oben* gegeben Fig. 83.

Ob hier vielleicht zwei Arten vorliegen, kann ich nicht entscheiden weil ich dazu allzu wenig Material habe.

5. *E. dorsalis* (Beitr. Teil I. 1906. S. 34 und Teil IV. 1909. S. 43. Fig. 73, 74 und 120.) ist *E. contaminata* Winn.

— 9. *E. unimaculata* Zett. ♀. Lkem. Muonio, Kittilä (Frey).

11. *E. intersecta* (Beitr. Teil IV. 1909. S. 44. Fig. 153 und 154) ist *pulchella* Winn.

13. *E. tenuicornis*? (Beitr. Teil IV. 1909. S. 44. Fig. 81 und 82.) ist *E. gracilicornis* Landrock (Wiener Ent. Zeitung. XXXI 1912. S. 27).

14. *E. pulchella*? (Beitr. Teil IV. 1909. S. 45. Fig. 83, 84 und 130.) ist eine neue Art *E. pseudopulchella*.

14. *E. pseudopulchella* nov. sp. ♂. ♀. *lurida*, *antennis fuscis*, *basi flavis*, *thoracis dorso vittis 3 subconfluentibus fuscis*; *abdomine in mare lurido*, *in segmentis 2—4 maculis dorsalibus*, *magnis*, *triangularibus*, *fuscis*, *segmentis 1, 5 et 6 supra fuscis*; *in femina fusco fasciis angustis*, *apicalibus flavis*; *hypopygio segmento ultimo abdominis latiore*, *luteo*; *alis cinerascensibus*. Exsiccata.

Long. corporis: ♂. 5,5 mm. ♀. 5 mm.

Patria: Fennia australis.

♂. Fühler schlank ein und ein halb mal so lang wie Kopf und Mittelleib zusammengenommen, braun, grauschimmernd, die Wurzelglieder und die Basis des ersten Geisselgliedes gelblich. Die Geisselglieder ein und ein halb mal so lang wie breit. Taster gelb. Untergesicht braun. Stirn und Scheitel schwarzbraun.

Rückenschild schmutziggelb mit drei verschwommenen, nicht deutlich getrennten, braunen Längsstriemen. Brustseiten gelb mit braunen Flecken über den Hüften und einem braunen Flecke zwischen den mittleren Hüften und den Flügelwurzeln. Schildchen und Hinterrücken braun. Schwinger gelb.

Hinterleib schlank, schmutziggelb, an dem zweiten, dritten und vierten Ringe mit grossen, braunen, dreieckigen Rückenflecken, deren Basis am Vorderrande liegt und deren Spitze bis zum Hinterrande reicht. Erster, fünfter und sechster Ring oben und an den Seiten ganz dunkelbraun. Bauch schmutziggelb. Hypopygium ziemlich gross, etwas breiter als der letzte Hinterleibsring, braungelb.

Beine gelb, Schienen etwas verdunkelt, die langen Tarsen braun. An den Vorderbeinen die Metatarsen viel länger als die Schienen (50—35).

Flügel etwa so lang wie der Hinterleib, graulich getrübt mit braunen Adern. Die kurze Mediastinalader bogig in die erste Längsader mündend. Die Wurzel der dritten Längsader vor der Mitte der ersten Längsader (43—55). Dritte Längsader gebogen, unweit der Flügelspitze mündend. Die Basis der Spitzengabel deutlich vor der Wurzel der dritten Längsader. Die kleine Querader doppelt so lang wie der Stiel der Spitzengabel. Die obere Zinke der Spitzengabel aufwärts geschwungen. Die Basis der Untergabel ziemlich weit jenseits der Basis der Spitzengabel. Analader gleich vor der Basis der Untergabel abgebrochen. Axillarader fein.

Das praep. Hypop.: *Lamina basalis* (Dziedz.) breit und tief ausgeschnitten. In der Mitte des Ausschnittes ein starrer Anhang, welcher an der Basis breit ist aber nach hinten zu (Fig. nach oben zu) sich zu einer schmalen, nach oben zu gebogenen Spitze verschmälert. Die Unterzange länglich lanzettförmig. (Fig. 83 und 84. Beitr. Teil IV. 1909).

♀. Fühler kaum länger als Kopf und Mittelleib zusammen. Hinterleib braun mit schmalen hellgelben Hinterrandsbinden. Im übrigen wie beim Männchen.

(Die praep. Legeröhre: Fig. 130. Beitr. Teil IV. 1909).

1 ♂. 3 ♀. **Ab.** Kuustö; September (Lundstr.) N. Helsingfors, Kyrkslätt, September (Frey).

15. *E. spinigera* (Beitr. Teil IV. 1909. S. 45. Fig. 85, 86, 111 und 112).

Die Art stimmt mit der Beschreibung Winnertz' von der *E. spinigera* völlig überein, aber Herr Dr. Diedzicki hat mir brieflich erklärt, dass sie mit der *E. spinigera* Winn. nicht indentisch ist. Die Art wird darum unten als *E. spinuligera* nov. sp. beschrieben.

** 15. *E. spinuligera* nov. sp. ♂. ♀. *nigrofusca cinerascens*; *antennarum basi, palpis, pedibus, maculaque minutissima humerali luteis, halteribus flavis; femorum posticorum basi subtus aut striga valde obsoleta aut nulla, abdomine aut nigrofusco, hypopygio ferrugineo (♂.) aut nigrofusco, maculis lateralibus, triangularibus, rufoflavis (♀.); alis cinerascens, subhyalinis.* Exsiccata.

Long. corporis: 4—5 mm.

Patria: Fennia.

Die Art gleicht der *E. fungorum* de Geer, von welcher sie fast nur durch das praeparierte Hypopygium sich unterscheidet. Das einzige makroskopische Scheidungsmerkmal, welche ich finden kann, ist das, dass der braune Strich an der Basis der hintersten Schenkel, welcher bei der *E. fungorum* gewöhnlich sehr deutlich ist, bei der *E. spinuligera* entweder fehlt oder sehr undeutlich ist.

Zeichnungen des Hypopygiums und der Legeröhre Beitr. Teil IV. 1909 Fig. 85, 86 und 111, 112.

Variatio borealis: Dem Hypopygium des Männchens fehlt der Stachel an der inneren Seite der Unterzänge, die Spitze letzterer ist nur tief eingeschnitten.

Die Weibchen, welche wahrscheinlich zu dieser Varietät gehören, haben einen ganz und gar schwarzbraunen Hinterleib ohne rotgelben Flecken, sowie ziemlich deutliche Flecke an der Basis der hintersten Schenkel.

Die *E. spinuligera* ist in Lappland gemein, aber die im südlichen Finland sehr gemeine *E. fungorum* scheint daselbst nicht vorzukommen. Ich habe die Hypopygien aller der-

jenigen in hiesigen Sammlungen aufbewahrten Exechia-Männchen aus Lappland, welche zur *E. fungorum* oder zur *E. spinurligera* gehören könnten, praepariert und mikroskopisch untersucht, aber kein einziges Exemplar von der *E. fungorum* wurde darunter gefunden. Alle Hypopygien gehörten zur *E. spinuligera*. Von diesen untersuchten Hypopygien gehörten 16 zur Hauptform und 7 zur Varietät *borealis*.

♂. ♀. **Ab.** Kuustö (Lundstr.), Karislojo (Frey) **N.** Lojo (Frey) **Kl.** Sordavala **Oa.** Wasa (Frey) **Ob.** Torneå (Frey) **Lkem.** Muonio, Kittilä, Pallastunturi (Frey) **Le.** Enontekis (Frey) **Ll.** (Palmén, J. Sahlberg) **St.** Lutto (B. Poppius).

16. *E. concinna*? (Beitr. Teil IV. 1909. S. 46. Fig. 87, 88, 89. 132 und 133.) ist nicht *E. concinna* Winn. sondern gehört zur alten Art *E. lateralis* Meig., welche letztere mehrere Arten umfasst. Da ich im Teil IV. eine von diesen schon als *E. lateralis* Meig. bezeichnet habe, so werde ich die falsche *concinna* unten als *E. separata* beschreiben.

** 16. *E. separata* nov. sp. ♂. ♀. *nigrofusca*; *antennis thorace subbrevioribus, basi flavis; marginibus humeralibus anguste rufoflavis; halteribus albis; hypopygio parvo pedibusque flavis, tarsis nigrofuscis; alis cinerascensibus, vena tertia recta.* Exsiccata.

Long. corporis: 3,5 mm.

Patria: Fennia.

♂. Fühler kaum so lang wie Kopf und Mittelleib zusammen, schwarzbraun, die Wurzelglieder und die Basis des ersten Geißelgliedes gelb. Taster gelb. Untergesicht, Stirn und Scheitel schwarzbraun, letztere grauschimmernd.

Rückenschild schwarzbraun ohne Glanz, etwas grauschimmernd. Der Schulterrand schmal rotgelb. Brustseiten, Schildchen und Hinterrücken schwarzbraun. Schwinger weiss.

Hinterleib keulenförmig, schwarzbraun, das kleine Hypopygium gelb, an der Spitze schwarzbraun.

Beine gelb, die Schienen verdunkelt, die Tarsen schwarzbraun. An den Vorderbeinen sind die Metatarsen ein wenig länger als die Schienen (24—22). Im Teil IV. wurde aus Versehen beim Männchen das Mass der mittleren Beine aufgenommen.

Flügel so lang wie der Hinterleib, graulich getrübt mit dunklerem Vorderrande und braunen Adern. Mediastinalader ein gerader Zahn. Die Wurzel der dritten Längsader an der Mitte der ersten Längsader (30—30). Die dritte Längsader ganz gerade, weit vor der Flügelspitze mündend. Die Wurzel der dritten Längsader weit jenseits der Basis der Spitzengabel. Die kleine Querader fast drei mal so lang wie der kurze Stiel der Spitzengabel. Die obere Zinke der Spitzengabel an der vorderen Hälfte nur wenig gewölbt. Die Basis der Untergabel weit jenseits der Basis der Spitzengabel. Analader weit vor der Basis der Untergabel abgebrochen. Axillarader fast länger als der Analader.

Das praeparierte Hypopygium: *Lamina basalis* ist spaltförmig tief eingeschnitten. Am Boden dieses Spaltes entspringt ein fadenförmiger Anhang, welcher an der Spitze zwei starke Borsten trägt. Eine Schnuppe vor (Fig. unter) dem Hypopygium hat auch an der Spitze zwei starke Borsten. (Fig. 87, 88 und 89. Beitr. Teil IV. 1909).

♀. gleicht dem Männchen. Auch der Hinterleib scheint bei oberflächlicher Beobachtung ganz schwarzbraun, aber bei genauer Beobachtung kann man in gewisser Stellung eine schwache Andeutung zu rotgelben Seitenflecken auf dem Hinterleibe entdecken. (Das praep. Legeröhre Fig. 132 und 133. Beitr. Teil IV).

1 ♂. 1 ♀ **Ab.** Kuustö, in einer schattigen Grube am Fusse eines Berges; Juni, August (Lundstr.) 1 ♂. **Lkem.** Muonio (Frey).

18. *E. contaminata* (Beitr. Teil IV. 1909. S. 46. Fig. 92 und 93.) ist *E. pseudocincta* Strobl.

Ich habe die Art in drei Männchen-Exemplaren in zwei verschiedenen Sammlungen von Strobl selbst als *E. pseudocincta* Strobl etikettiert gesehen. Den Namen *E. pseudocincta* habe ich aber in der Litteratur nicht auffinden können.

26. *bispinosa* nov. sp. (Beitr. Teil IV. 1909. S. 53. Fig. 108, 109 und 110.) ist die wahre *E. dorsalis* Staeg.

Durch das liebenswürdige Entgegenkommen des Herrn Dr. W. Lundbeck habe ich das einzige, gut konservierte

Männchen-Exemplar der *E. dorsalis* in der Staegerschen Sammlung mit meiner vermeint neue Art vergleichen können; die beiden Arten sind ohne Zweifel identisch.

Der Name *E. bispinosa* darf ausgehen.

** 27. *E. Landrocki* nov. sp. ♂. *fusco et sordide lutea; antennis thorace longioribus nigrofuscis, basi flavis, thoracis dorso vittis 3 confluentibus fuscis; abdomine fusco, in segmentis 1-4 fasciis apicalibus, angustis, lutescentibus; hypopygio globoso, luteo; halteribus pedibusque flavis, tarsis fuscis, metatarsis anticis tibia vix longioribus; alis cinereo-flavescentibus, subhyalinis.* Exsiccata.

Long. corporis: 3,5 mm.

Patria: Lapponia fennica.

Fühler etwas länger als Kopf und Mittelleib zusammen, schwarzbraun, die Wurzelglieder und die Basis des ersten Geisselgliedes gelb. Die Geisselglieder einwenig länger als breit. Taster gelb, Untergesicht dunkel braungelb. Stirn und Scheitel schwarzbraun.

Rückenschild braungelb, einwenig grauschimmernd, mit drei zusammengeflossenen, braunen Längsstriemen. Brustseiten, Schildchen und Hinterrücken dunkel und schmutzig braungelb. Schwinger hellgelb.

Hinterleib braun, an den vier ersten Ringen mit schmalen, gelblichen Hinterrandsbinden, welche an den Seiten etwas breiter werden. Hypopygium klein, fast kugelförmig, braungelb.

Beine gelb, Tarsen braun, an den Vorderbeinen die Schienen und Metatarsen fast gleich lang (27—29).

Flügel etwas graugelb mit gelbbraunen Adern. Die Mediastinalader kurz, gerade, gegen die erste Längsader geneigt, aber mit dieser nicht zusammenhängend. Die Wurzel der dritten Längsader vor der Mitte der ersten Längsader (32—47). Die schwach gebogene dritte Längsader mässig weit vor der Flügelspitze mündend. Die kleine Querader $1\frac{1}{3}$ so lang wie der Stiel der Spitzengabel. Die obere Zinke der Spitzengabel einwenig geschwungen. Die Basis der Untergabel mässig weit jenseits der Basis der Spitzen-

gabel. Die Analader jenseits der Mitte des Stieles der Untergabel abgebrochen. Die Axillarader einwenig länger als die Analader.

Das praeparierte Hypopygium: Die Unterzange fast stäbchenförmig, gegen die Spitze zu jedoch einwenig verschmälert, daselbst schief abgeschnitten und mit einer Reihe feiner Stacheln versehen. Die Oberzange sehr klein. Fig. 36 und 37.

1 ♂. *Lkem.* Pallastunturi, Pyhäjoki 28 VII. 1911. (Frey).

** 28. *E. membranacea* nov. sp. ♂. *fusca; antennis thorace longioribus, nigrofuscis, basi flavis; thoracis dorso nigrofusco, maculis humeralibus parvis, luteis; hypopygio luteo; halteribus pedibusque flavis, tarsis nigrofuscis, metatarsis anticis tibia $1\frac{1}{3}$ longioribus; alis subhyalinis, vena transversa parva petiolo furcae superioris solum paullulum longiori.* Exsiccata.

Long. corporis: 3,5 mm.

Patria: Lapponia fennica.

Fühler etwas länger als Kopf und Mittelleib zusammen, schwarzbraun, die Wurzelglieder und die Basis des ersten Geisselgliedes gelb. Die Geisselglieder etwas länger als breit. Taster und Schnauze gelb. Untergesicht, Stirn und Scheitel schwarzbraun.

Rückenschild etwas grauschimmernd, schwarzbraun mit kleinen, braungelben Humeralflecken. Brustseiten, Schildchen und Hinterrücken braun bis schwarzbraun. Schwinger hellgelb.

Hinterleib braun bis schwarzbraun, die zwei letzten Ringe fast schwarz. Hypopygium braungelb.

Beine gelb, die Schienen verdunkelt die Tarsen schwarzbraun. Die Hüften an den äussersten Spitzen gebräunt. An den Vorderbeinen die Metatarsen viel länger als die Schienen (35—25).

Flügel einwenig graulich, fast glashell. Die kurze Mediastinalader mündet in die erste Längsader. Die Wurzel der dritten Längsader nur wenig vor der Mitte der ersten Längsader (27—32). Die sehr schwach gebogene dritte Längsader mündet ziemlich weit vor der Flügelspitze.

Die kleine Querader nur einwenig länger als der Stiel der Spitzengabel. Die obere Zinke der Spitzengabel wenig geschwungen. Die Basis der Untergabel ziemlich weit jenseits der Basis der Spitzengabel. Die Analader an der Mitte des Stieles der Untergabel abgebrochen. Die Axillarader einwenig kürzer als die Analader.

Das praeparierte Hypopygium: Die Unterzange blattförmig, gegen die Spitze zu erweitert und daselbst zweilappig. Die Ränder der Unterzange sind membranös durchscheinend, warum es etwas schwer wird die Contouren derselben zu sehen. Fig. 38 nnd 39.

1 ♂. **Lkem.** Muonio 16/VI. 1911. (Frey).

Zygomysia Winn.

— 1. **vara** Staeg. **Lkem.** Muonio (Frey).

— 3. **pictipennis** Staeg. **Lkem.** Pallastunturi (Frey).

* 5. **canescens** Winn. 1 ♂. **Ab.** Kuustö, September; am Fenster einer Veranda (Lundstr.)

Sceptonia Winn.

— 1. **S. nigra** Meig. **Lkem.** Muonio (Frey) **Le.** Enontekis (Frey).

Epicyptha Winn.

— 2. **E. aterrima** **Le.** Enontekis (Frey).

Mycothera Winn.

— 1. **M. dimidiata** Staeg. **Ka.** Rajala (Adelung) **Lkem.** Pallastunturi (Frey). **Le.** Enontekis (Frey).

Mycetophila Meig.

— 1. **M. punctata** Meig. **Ka.** Rajala (Adelung).

— 3. **M. unipunctata** Meig. 1 ♀. **N.** Lojo (Forsius).

— 6. **M. lunata?** Meig. (Lundstr.) **Lkem.** Muonio (Frey).

— 14. **M. blanda** Winn. **Lkem.** Kittilä (Frey).

— 17. **M. vittipes** Zett. **Lkem.** Muonio (Frey).

— 26. **M. fuliginosa** Dziedz. 1 ♂. **Kl.** Impilaks (Forsius).

* 32. **M. strigata** Staeg. 1 ♂. **Ta.** Kangasala (Frey).

* 33. **M. Lubomirskii** Dziedz. 1 ♂. **Sb.** Kattula (E.)

Dynatosoma Winn.

— 1. **D. thoracicum** Zett. 1 ♂. **Ab.** Kuustö (Lundstr.)

— 5. **D. ferrugineum** Zett. 1 ♂. **Ob.** Uleåborg (Nylander).

Cordyla Meig. (Polyxena Meig. 1800).

— 1. **C. fusca** Meig. **Ta.** Kangasala (Frey).

— 2. **C. crassicornis** Meig. **Ab.** Karislojo (Forsius).

* 4. **C. flaviceps** Staeg. 1 ♂. 1 ♀. **Ab.** Kuustö, August. am Fenster einer Veranda (Lundstr.) **N.** Esbo (Palmén).

* 5. **C. brevicornis** Staeg. 1 ♂. **Ab.** Kuustö; Juli, in einer schattigen Grube am Fusse eines Berges (Lundstr.)

Fig.	54, 55, 56.	Hypop. der	<i>Phronia Vulcani</i> Dziedz.	— nicht der	Trichonta trispinosa Lundstr.
"	73, 74.	"	"	"	<i>Exechia dorsalis</i> Staeg.
"	81, 82.	"	"	"	<i>tenuicornis</i> v. d Wulp.
"	83, 84.	"	"	"	<i>pulehella</i> Winn.
"	85, 86.	"	"	"	<i>spinigera</i> Winn.
"	87, 88, 89.	"	"	"	<i>concinna</i> Winn.
"	92, 93.	"	"	"	<i>contaminata</i> Winn.
"	108, 109, 110.	"	"	"	<i>bispinosa</i> Lundstr.
"	153, 154.	"	"	"	<i>intersecta</i> Meig.
"	111, 112.	Legeröhre	"	"	<i>spinigera</i> Winn.
"	120.	"	"	"	<i>dorsalis</i> Staeg.
"	130.	"	"	"	<i>pulehella</i> Winn.
"	132, 133.	"	"	"	<i>concinna</i> Winn.
"	34.	"	"	"	<i>Brachycampa griseicollis</i> ? Staeg. — nicht der <i>B. flaviventris</i> v. d. Wulp.

Berichtigung zu den Tafeln der „Beiträge zur Kenntnis der Dipteren Finlands“ IV. Supplement. *Mycetophilidae*, von Carl Lundström (Acta soc. pro fauna et flora fennica 32. N:o 2. 1909).

Tipulidæ.

Dolichozeza Curt.

— 1. *D. albipes*. Ström 1 Ex. **Ol.** Petrosawodsk (Günther, 1 ♂. 2 ♀. **Lkem.** Muonio (Frey).

Dictenidia Brullé.

— 1. *D. bimaculata* L. **Tb.** Rautalampi (Hiltula) **Ka.** Kivikoski (Adelung) **On.** Tiudie (J. Sahlberg) **Ob.** Uleåborg (Nylander) **Lr.** (J. Sahlberg).

Xiphura Brullé.

— 1. *X. atrata* L. **Ka.** Rajala (Adelung) **Im.** Kantalahti (J. Sahlberg).
 — 2. *X. nigricornis* Meig. **Sb.** Maaninga **Lt.** Kola (Enwald).
 — 3. *X. ruficornis* Meig. 1 ♂. **Sb.** Kuopio (Koh.).

Ctenophora Meig. (Flabellifera Meig. 1800).

— 3. *C. guttata* Meig. 1 ♂. **N.** Helsingfors (Nylander) 1 ♂. **Om.** (J. Sahlberg) 1 ♂. **Sb.** Kuopio (Lm) 2 ♀. **Ka.** Rajala, Kivikoski (Adelung).
 — 4. *C. nigricoxa* Lundstr. 1 ♂. **Ol.** Petrosawodsk (Günther).

Prionocera Loew.

— 1. *P. turcica* Fabr. **N.** Helsingfors (Nylander), Thusby (Levander) **Kl.** Ladoga (Nordqvist) **Sa.** St. Michel (Nordqvist) **Sb.** Kuopio (Lm) **Om.** Haapavesi (Helenius) **Im.** Umba (Edgren).

Lkem. 6 ♂. 1 ♀. Kittilä 20/VI. 1911. (Frey), 2 ♂. Muonio 25/VI. 1911. (Frey).

Raphidolabis Ost. Sack.

— 1. *R. coelebs* Zett. 1 Ex. Ab. Karislojo (J. Sahlberg) 7 ♂. 5 ♀. Lkem. Muonio, 30/VI. 1911. (Frey).

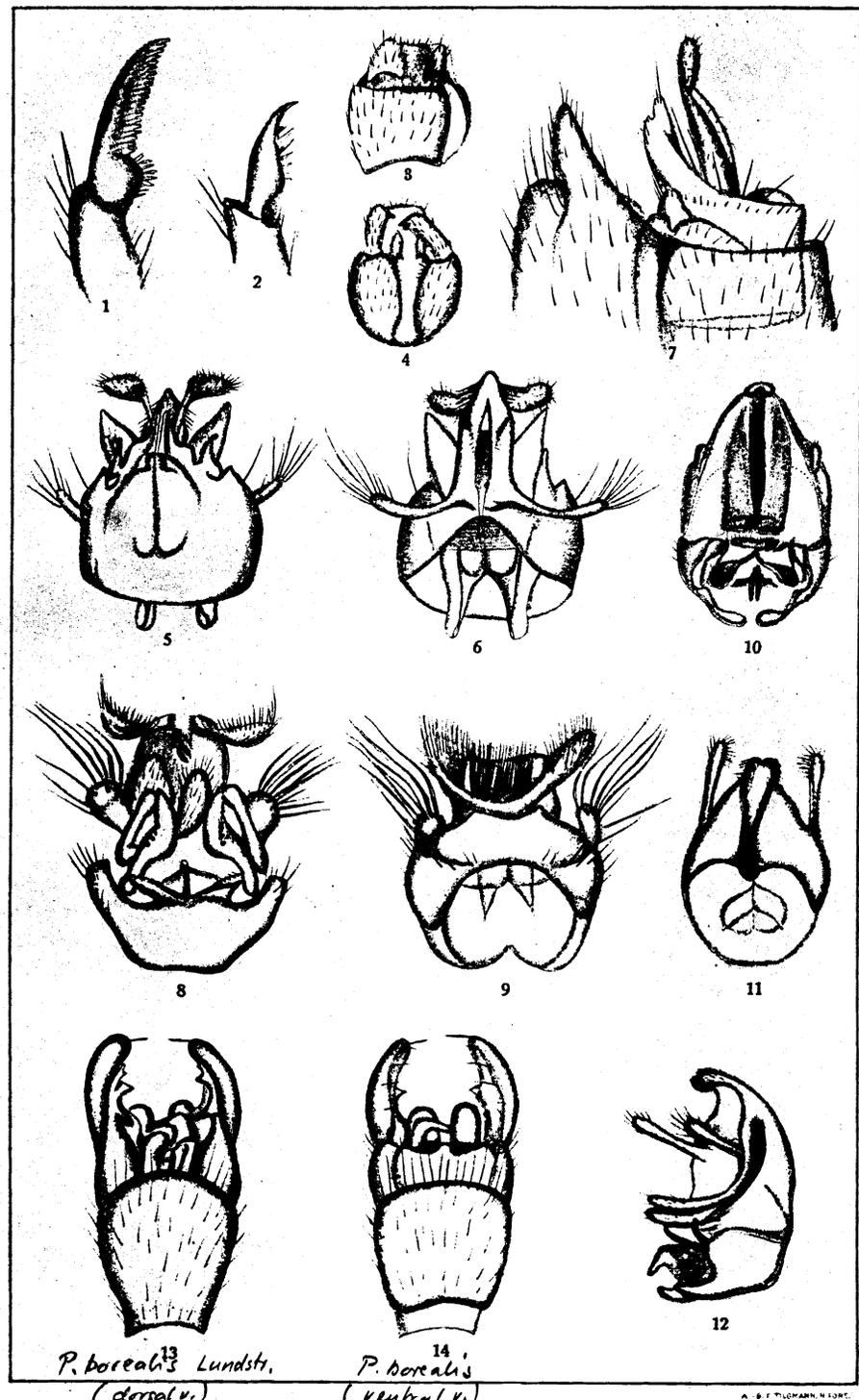
Erklärung der Abbildungen.

1. Vorderkl. bei *Ceroptatus humeralis* Zett. ♂, v. d. Seite, 120-f. Vergröss.
2. " " " " " ♀, " " " " " "
3. Hyp.praep. v. *Platygura brunnipennis* Staeg., schief v. oben, 55 " "
4. " " " " " " von unten, " " "
5. " " " *Sciophila clavigera* nov. sp., " oben, " " "
6. " " " " " " " unten, " " "
7. Leger. " " " " " " d. Seite, " " "
8. Hypop. " " *elegans* nov. sp., " oben, " " "
9. " " " " " " " unten, " " "
10. " " " " *hians* nov. sp., " oben, " " "
11. " " " " " " " unten, " " "
12. " " " " " " d. Seite, " " "
13. " " " *Polylepta borealis* nov. sp., " oben, " " "
14. " " " " " " " unten, " " "
15. " " " " *undulata* Winn., " oben, " " "
16. " " " " " " " unten, " " "
17. Flügel " *Loewiella relictata* nov. sp., " 15 " "
18. Hypop. " " " " " " oben, 80 " "
19. " " " " " " " unten, " " "
20. " " " *Empalia vitripennis* Meig., " oben, 55 " "
21. " " " " " " " unten, " " "
22. Flügel " *Boletina Sahlbergi* Lundstr., " 10 " "
23. Hypop. " " " " " " oben, 55 " "
24. " " " " " " " unten, " " "
25. " " " *Phronia nigricornis* Zett., " oben, 80 " "
26. " " " " " " " unten, " " "
27. Unterz. " " " " " " " unten, " " "
28. Leger. " " " " " " d. Seite, " " "
29. P.basal.sup. " " " " " " oben, " " "
30. " " infer. " " " " " unten, " " "
31. Lamel.post. " " " " " d. Seit., 170 " "

32. Hyp.praep. „ *Rhymosia guttata* nov. sp. „ oben, 55 „ „
33. " " " " " " " unten, " " "
34. Hypop. praep. b. *Brachycampta penicillata* nov. sp., von oben, 55-f. Vergröss.
35. " " " " " " „ schief v. unten, " " "
36. " " " *Exechia Landrocki* n. sp., von oben, " " "
37. " " " " " " " unten, " " "
38. " " " " *membranacean* n. sp., " oben, " " "
39. " " " " " " " unten, " " "
40. Hypop. nicht praep. v. *Tipula circumdata* Siebke „ v. unten, 13-f. Vergrös.
41. " " " " " *limitata* Schumm., " " " " "
42. " " " " " *brevicornis* n. sp., " " " " "
43. " " " " " *simplicicornis* n. sp., " " " " "
44. Lamel. term. sup. p. " " " " " oben, 30 " "
45. " " " " " *subnodicornis* Zett., " " " " "
46. Hypop. praep. „ *Dicranomyia rufiventris* Strobl, " " " " "
47. " nicht praep. „ „ *distendens* n. sp., „ d. Seite, „ „
48. " praep. " " " „ „ oben, „ „
49. " " " " " " „ unten, „ „
50. " " " " " *tristis* Schumm., „ oben, „ „
51. " " " " " " „ unten, „ „
52. " " " " " *cinereipennis* n. sp., „ oben, „ „
53. " " " " " " „ unten, „ „
54. " " " " " *ponojensis* n. sp., „ oben, „ „
55. " " " " " " „ unten, „ „
56. " " " " " *magnicauda* „ „ oben, „ „
57. " nicht praep. „ " " „ „ unten, „ „
58. Legeröhre " " " " " „ oben, „ „
59. Flügel " „ *Limnobia meridiana* Staeg., „ 8 „
60. Hypop. praep. " " " " „ oben, 30 „
61. " " " " " " „ unten, „ „
62. " " " *Dicranomyia longipennis* Schumm., „ oben, „ „
63. " " " " " " „ unten, „ „
64. " " " *Rypholophus pseudosimilis* nov. sp., „ oben, „ „
65. " " " " " *similis* Staeg., „ oben, „ „
66. " " " *Empeda areolata* nov. sp., „ „ „ „
67. " " " " " " „ unten, „ „
68. " " " " " *nubila* Schumm., „ oben, „ „
69. " " " " " " „ unten, „ „

70. Flügel —	v. <i>Empeda areolata</i> nov. sp. ,	—	10-f. Vergr.
71. " "	" " "	"	"
72. Hypop. praep.	" <i>Limnophila squalens</i> Zett. ,	" oben, 30	"
73. " "	" <i>bicolor</i> Meig. ,	" " "	"
74. " "	" <i>Dicranota subtilis</i> Loew. ,	" " "	"
75. " "	" " "	" unten, "	"
76. " "	" <i>Guerini</i> Zett. ,	" oben, "	"
77. " "	" " "	" unten, "	"
78. " "	" <i>bimaculata</i> Schum. ,	" oben, "	"
79. " "	" " "	" unten, "	"
80. " "	" <i>robusta</i> nov. sp. ,	" oben, "	"
81. " "	" " "	" unten, "	"
82. Legeröhre praep.	" <i>Exechia trivittata</i> Staeg. ,	" d.Seit., 55	"
83. Hypop.	" " "	" oben, "	"
84. " "	" <i>Allodia crassicornis</i> Stann. ,	" oben "	"
85. " "	" " "	" unten, "	"
86. " "	" <i>Boletina borealis</i> Zett. ,	" oben, "	"
87. " "	" " "	" unten, "	"
88. " "	" <i>groenlandica</i> Staeg. ,	" oben, "	"
89. " "	" " "	" unten, "	"
90. " "	" <i>arctica</i> Holmgr. ,	" oben, "	"
91. " "	" " "	" unten, "	"
92. " "	" <i>nigricoxa</i> Staeg. ,	" oben, "	"
93. " "	" " "	" unten, "	"
94. " "	" <i>brevicornis</i> Zett. ,	" oben, "	"
95. " "	" " "	" unten, "	"
96. " "	" <i>Lundbecki</i> nov. sp. ,	" oben, "	"
97. " "	" " "	" unten, "	"
98. Adminiculum praep.,	" " "	" 80	"
99. Hypop. praep.	" <i>longicauda</i> nov. sp. ,	" oben, 55	"
100. " "	" " "	" unten, "	"
101. " "	" <i>inermis</i> nov. sp. ,	" oben, "	"
102. " "	" " "	" unten, "	"

Anmerkung. Um das Vergleichen zu erleichtern, habe ich in der Erklärung der Tafeln nach Dziedzicki an den praeparirten Hypopygien der Gattung *Boletina* diejenige Seite, an welcher die stäbchentragenden Lamellen befestigt sind, als die untere bezeichnet, obgleich ich glauben muss, dass diese Seite beim Ruhestande des Insektes die obere, d. h. die *dorsale* ist.



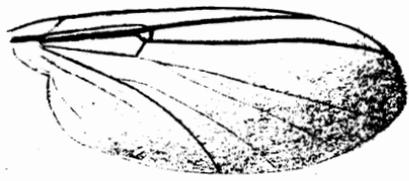
*P. borealis*¹³ Lundstr.
(dorsal v.)

*P. borealis*¹⁴
(ventral v.)



15

P. undulata Winn.
(dorsal)



17

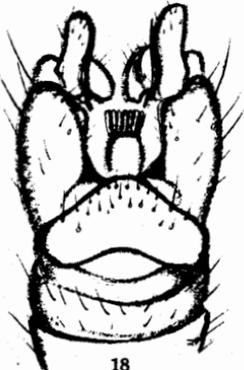


16

P. undulata
(ventral)



19



18



20



21



25



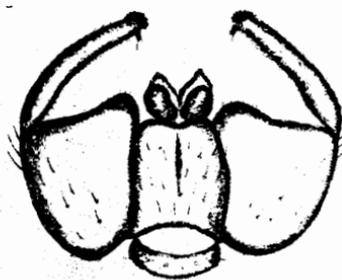
26



22



27



23



24



28



31



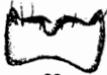
30



32



33



29



34



35

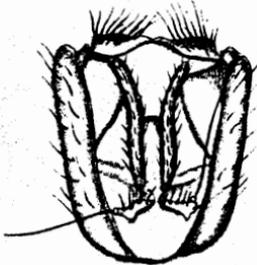


36



37

P. landrockii



38



39



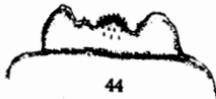
40



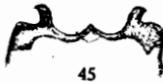
42



41



44



45



43



46